

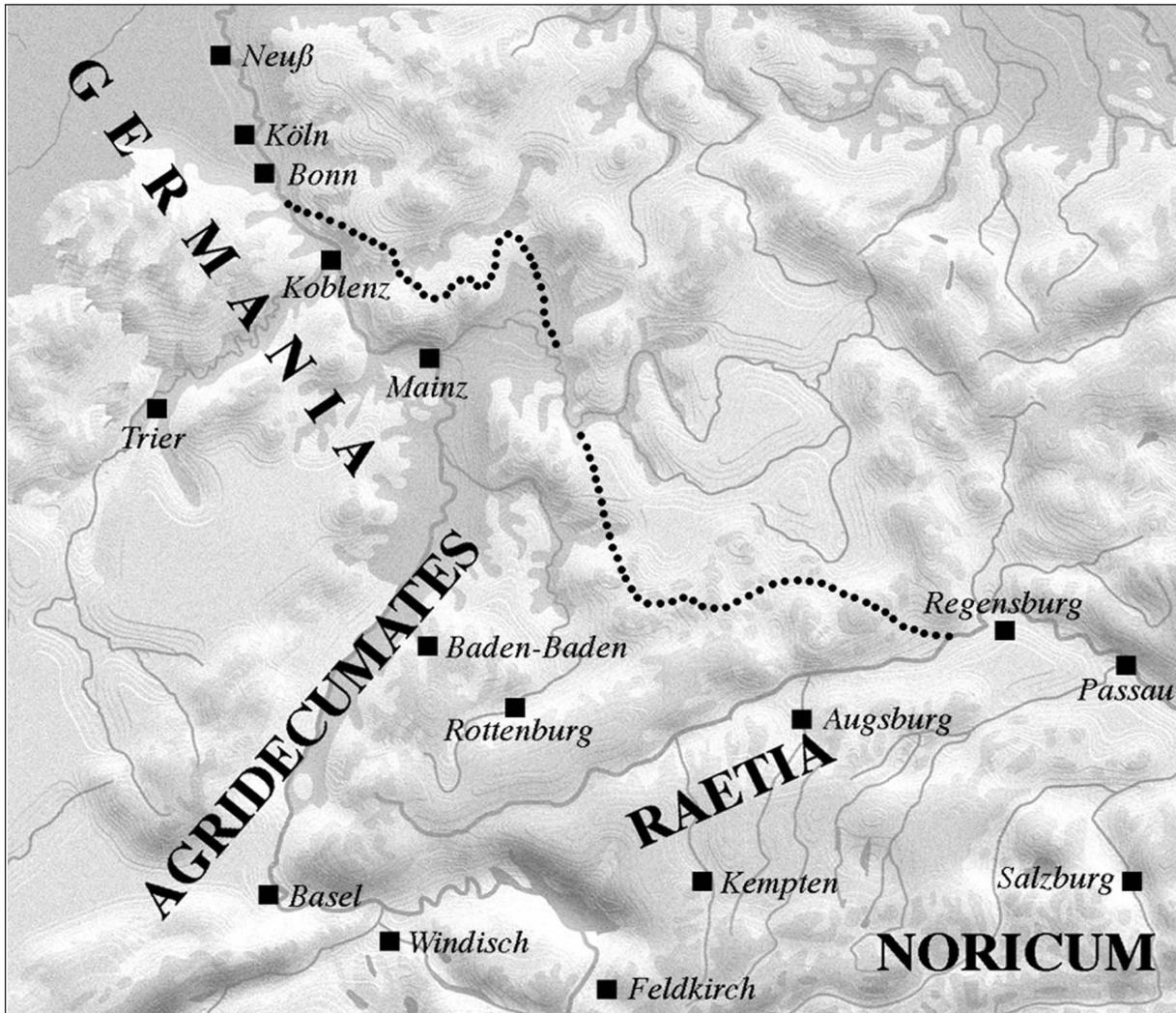


Name:

Klasse:

Datum:

Wie sicherten die Römer ihr Reich vor den Germanen?



1. Durch den Limes

Ein Grenzwall zum Schutz gegen die Germanen mit einer Gesamtlänge von 548 km.

2. Durch Wachtürme

Sie dienten zur Aufbewahrung von Waffen, als Unterkunft für die Soldaten und als Standort für Wurfgeschütze (ca. alle 200 m ein Turm, über 600 Wachtürme). Die Wurfgeschütze waren eine wirkungsvolle Waffe im Kampf gegen anstürmende Barbarenhorden.

Arbeitsaufträge:

1. Was bedeutet das lateinische Wort „Limes“ auf Deutsch? Schlage nach!
2. Der Karte kannst du den Verlauf des Limes entnehmen. Gibt es irgendwo entlang der Strecke heute noch sichtbare Spuren dieses Bauwerks? Recherchiere!



Wer war Kaiser Augustus?

Augustus gilt als erster römischer Kaiser. Er prägt bis heute maßgeblich die Vorstellung, die wir vom römischen Reich haben. Wer aber war der Mann, der Rom nach Jahrzehnten innerer Spannungen zu neuen Höhen führte?

Der spätere Kaiser Augustus wurde am 23. September 63 vor Christus als Gaius Octavius in Rom geboren. Er starb am 19. August 14 n. Chr. bei Neapel. Die Familie seines Vaters war wohlhabend, aber nicht besonders einflussreich. In seiner Jugend hat Augustus, der damals noch Gaius Octavius hieß, vermutlich als Geldverleiher gearbeitet. Schließlich begann er politisch zu arbeiten und stieg in den römischen Senat auf.



Gefördert wurde der junge, talentierte Politiker dabei von seinem Großonkel Julius Caesar. Ihn begleitete er unter anderem auf Feldzügen in Spanien. Dort empfahl er sich durch außerordentliche Tapferkeit. Augustus weilte im Ausland, als er von der überraschenden Ermordung seines Mentors im Jahr 44 vor Christus erfuhr. Bei seiner Rückkehr nach Rom erfuhr er, dass Caesar ihn in seinem Testament als Haupterbe eingesetzt hatte.

In den folgenden Jahren setzte sich Augustus gegen alle Rivalen im Kampf um die Macht in Rom durch. Um diese Vorgänge zu verstehen, muss man wissen, dass das römische Reich zur Zeit Caesars schon eine lange Phase von Bürgerkriegen und inneren Spannungen hinter sich hatte. Caesar war dabei gewesen, die marode Republik in eine Diktatur zu verwandeln, als er einer Verschwörung zum Opfer fiel. Sein Ziehsohn Augustus vollendete schließlich im Jahr 27 vor Christus Caesars Werk und wurde zum ersten römischen Kaiser. Nun wurde ihm vom Senat auch der Name Augustus (Der Erhabene) verliehen.

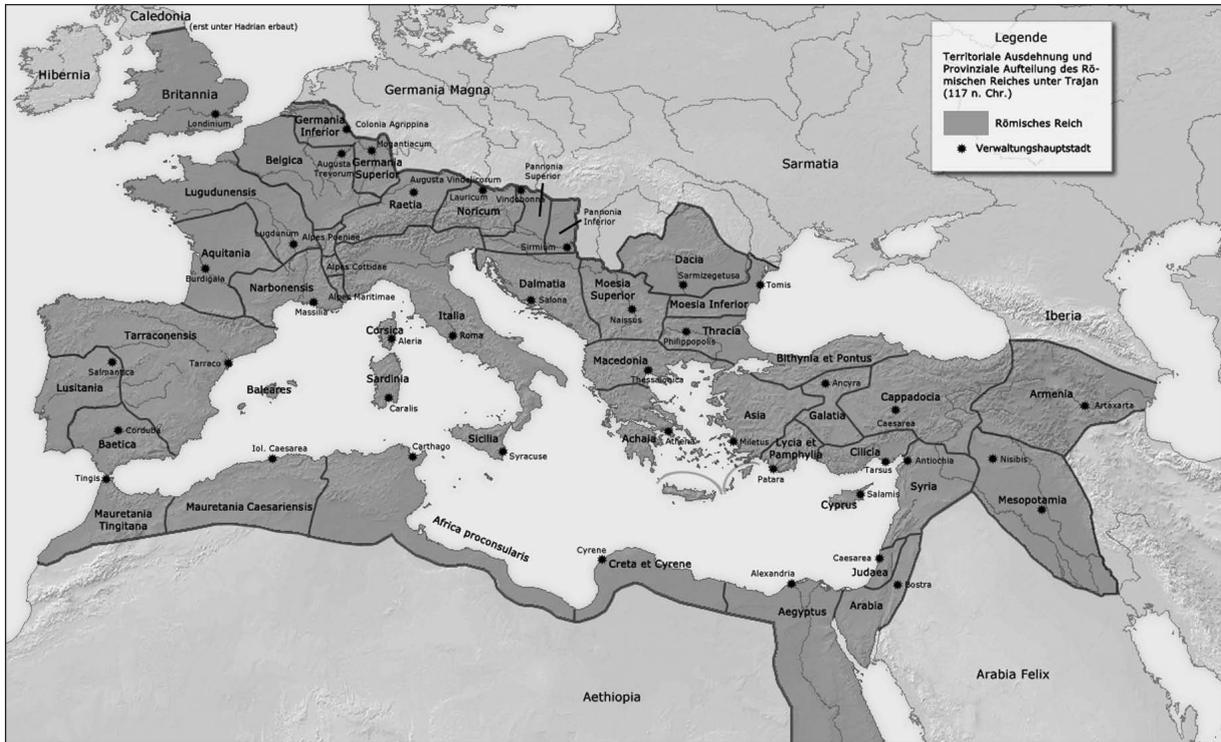
In dem vorausgehenden Machtkampf hatte er sich aller ihm zur Verfügung stehenden Mittel bedient. So setzte er skrupellos militärische Gewalt ein, paktierte aber auch mit politischen Gegnern und täuschte die Anhänger der Republik lange über seine wahren Absichten. Als er jedoch die Kaiserkrone erst einmal errungen hatte, erwies er sich als umsichtiger und erfolgreicher Führer. Unter seiner Regentschaft kehrte nach über 100 Jahren wieder Friede im Reich ein.

In seiner vierzigjährigen Regierungszeit erneuerte er die Gesetzgebung und die politische Verwaltung. Er reformierte die Aufteilung der Provinzen und ließ zahlreiche Prachtbauten in der Hauptstadt des Reiches errichten. Nach Augustus Tod wurde Tiberius Kaiser, der ebenfalls aus dessen Familie stammte.

Arbeitsaufträge:

1. Was bedeutet der Name „Augustus“?
2. Wie wurde Augustus zum Kaiser, wie veränderte er das Römische Reich?

Die römischen Provinzen



Über viele Jahrhunderte beherrschten die Römer den gesamten Mittelmeerraum und das heutige Westeuropa. Dank überlegener Technik, einer gut ausgestatteten Armee und der effizienten Verwaltung gelang es den Römern lange Zeit scheinbar mühelos, die von einzelnen Stammesfürsten regierten Gebiete zu besetzen und zu unterwerfen.

Das römische Reich wurde in kleine Verwaltungsbezirke, die so genannten Provinzen eingeteilt. Für jede Provinz ernannte der Kaiser einen Statthalter (Prokurator). Einer der berühmtesten Statthalter war Pontius Pilatus, der um das Jahr 30 in der Provinz Judäa herrschte und das Urteil über Jesus fällt. Der Prokurator vertrat den Kaiser in der ihm zugeteilten Provinz für jeweils ein Jahr. Auf diese Weise sollten Amtsmissbrauch und Bestechung unterbunden werden.

Trotzdem wurden die besetzten Gebiete von den Römern systematisch ausgebeutet. Nahrungsmittel und Rohstoffe, Steuergelder, aber auch Soldaten und Sklaven aus den Provinzen sorgten für den Wohlstand des Reiches. Im Gegenzug organisierten die Römer eine funktionierende Verwaltung und garantierten Rechtssicherheit. Nicht zuletzt verbreiteten sie ihre Kultur und die lateinische Sprache so in ganz Europa und Nordafrika.

Arbeitsaufträge:

1. Beschreibe die Einteilung des römischen Weltreichs!
2. Überlege, inwiefern durch die kurze Amtszeit Bestechung vermieden werden sollte!
3. Welchen Nutzen hatten die Provinzen für die Römer?